

Ev.-luth. Kirchengemeinde

St. Markus in der Südstadt

Ev.-luth. Pfarrverband Braunschweiger Süden



GEMEINDEBRIEF

12-2024
bis
02-2025



Sterneuhimmel



Zum Jahresbeginn:
12. Januar, 18.00 Uhr

**Unterhaltsames Neujahrskonzert
im Abendgottesdienst**

St. Markus in der Südstadt
Seite 19

Foto: Carsten Mewes-Arnold

Geistlicher Impuls.....	3
Gottesdienste.....	4
Neuer Pfarrer	5
Vorstellung	6
Advent.....	7
Besondere Gottesdienste.....	8
Weihnachten.....	10
Freiwilliges Kirchgeld.....	11
Rückblick	12
Sonntag.....	13
Pinnwand Fotogalerie.....	14
Aphorismen	16
Glosse	17
Musik	18
Konzert und Snacks.....	19
Kirchenvorstand	20
Klausur	21
Buchstabensalat.....	22
Humor	35
Jahreslosung 2025	36
Konfirmanden	37
Patenkinder	38
Singen mit allen Generationen.....	39
Aus der Gemeinde.....	40
Fotogruppe	42
Pfarrverband.....	44
Kinder.....	46
Pfadfinder.....	48
Missbrauchsstudie.....	50
Frieden	51
Wir laden ein	52
Freud und Leid	54
Wir sind für Sie da.....	55



Foto: Carsten Paulick

Liebe Leserinnen und Leser,

in Pattaya, einem Ort am Golf von Siam, steht eine kleine Kapelle, die innen wie außen zunächst stark an buddhistische Tempel erinnert, wie man sie in Thailand überall findet. Erst wenn man sich die Wandmalereien genauer anschaut, merkt man, dass hier nicht das Leben Buddhas dargestellt ist, sondern Szenen aus den Evangelien. Da kommen die drei Weisen aus dem Morgenland auf Elefanten geritten, der Weihnachtsstern hat die Form einer Lotusblüte – des buddhistischen Symbols für erlösende Befreiung – und die Kinder, die zu Jesus kommen, tragen die traditionelle thailändische Haartracht.

Diese Art von christlicher Kunst ist in Thailand selten. In den 1980er Jahren begannen erste christliche Künstler aus dem Umfeld der thailändischen, protestantischen Kirche



Dorit Christ
Pfarrerin im Pfarrverband
Braunschweiger Süden
in Rautheim

den traditionellen Thai-Stil auch in ihre Werke aufzunehmen. Nicht ohne Folgen: Ihnen wurde der Vorwurf gemacht, die Kunst der buddhistischen Tempel zu kopieren und so das Erbe der christlichen Märtyrer in Thailand zu verraten. Auch daher ist der anglo-amerikanische Stil in den protestantischen Kirchen in Thailand nach wie vor verbreiteter. Schade eigentlich, kann doch die kulturelle Annäherung von Kunst und christlichem Glauben das Evangelium in ein anderes Licht rücken und neue Aspekte zum Strahlen bringen. Man stolpert über das Andere, das Fremde und entdeckt darin den eigenen Glauben neu.

Manchmal, wenn ich in der Bibel lese, geht es mir ganz ähnlich. Da gibt es Erzählungen, in denen ich mich zuhause fühle, in denen ich meinen Glauben, mein Bild von Jesus, bestätigt sehe. Und dann wieder sind da Passagen, die mich stutzen lassen, die anders sind, fremd, manchmal sogar provozierend. Meine Erfahrung ist: Meistens sind es genau diese Passagen, die mich anregen, weiterzudenken. Und das ist gut so. Denn Glauben ist nichts Statisches, sondern muss seine Tragfähigkeit im Alltag immer wieder neu unter Beweis stellen.

Dorit Christ



Foto: Peter Kane



Foto: Josef Adam

			Mascherode	Südstadt	
November					
Sonntag	24.11.	Gottesdienst mit Totengedenken (in St. Markus mit Abendmahl)	10.00	10.00	Hoffmeister/ Rühmann
Dezember					
1. Advent	01.12.	Gottesdienst / abends Lichter- kirche mit Instrumentalkreis	10.00	18.00	Juny
2. Advent	08.12.	Lichterkirche	18.00		Kaufmann-Pieper
3. Advent	15.12.	Andacht zum Friedenslicht		17.00	König/ Pfadfinder
4. Advent	22.12.	Gottesdienst	10.00		Rühmann
Heiligabend	24.12.	Familiengottesdienst für Kleinkinder mit Krippenspiel		15.00	Kigo-Team
Heiligabend	24.12.	Krippenspiel für Kleinkinder	15.00		Loges
Heiligabend	24.12.	Christvesper	16.30 & 18.00	17.00	Hoffmeister/ Hempel
Heiligabend	24.12.	Heiligabend-Ausklang		23.00	Team Marwik, Keck, Kopkow
1. Weih- nachtstag	25.12.	Festgottesdienst	10.00		Bartling
2. Weih- nachtstag	26.12.	Festgottesdienst		10.00	Rühmann
Silvester	31.12.	Gottesdienst & Abendmahl		18.00	Rühmann
Januar					
Neujahr	01.01.	Abendgottesdienst	18.00		Kenneweg
Sonntag	05.01.	Gottesdienst	10.00		N.N.
Sonntag	12.01.	Musikalischer Abendgottesdienst		18.00	Juny
Sonntag	19.01.	Gottesdienst	10.00		Kopkow
Sonntag	26.01.	Gottesdienst		10.00	Kenneweg
Februar					
Sonntag	02.02.	Gottesdienst	10.00		Jünke
Sonntag	09.02.	Gottesdienst		10.00	Kopkow
Sonntag	16.02.	Gottesdienst	10.00		N.N.
Sonntag	23.02.	Musikalischer Gottesdienst		11.00	Ruß

Besetzung der Pfarrstelle

Wir hatten zu Beginn des Jahres das große Glück, zwei Bewerbungen für unsere Pfarrstelle zu erhalten. Wie im vorletzten Gemeindebrief bereits beschrieben, hat sich der Pfarrverbandsvorstand für Pfarrer Stephan Pregitzer entschieden. Er sollte (und wollte) seinen Dienst rasch antreten. Leider hat sich der Besetzungsprozess länger hingezogen als erwartet. Hauptgrund dafür ist die umfassende Sanierung des Pfarrhauses, um dem neuen Pastor und seiner Familie ein angemessenes Zuhause bieten zu können.

Diese Verzögerung ist für uns alle ärgerlich. Dennoch möchten wir versichern,

dass die Kirchenvorstände, die Haupt- und Ehrenamtlichen sowie das Pfarrerkollegium im Braunschweiger Süden weiterhin ihr Bestes geben, um die Gemeindearbeit in dieser Übergangszeit am Laufen zu halten. Zum Redaktionsschluss gab es endlich Hinweise, dass die Bautätigkeiten nun tatsächlich begonnen werden können. Einen genauen Antrittstermin können wir derzeit aber noch nicht nennen.

Doch wir freuen uns, Ihnen unseren neuen Pfarrer vorzustellen. Im Folgenden lesen Sie einen Beitrag von ihm, in dem er sich persönlich vorstellt und seine Ideen für die künftige Arbeit in unserer Gemeinde schildert.

Für den Kirchenvorstand
Jens Ackermann



Liebe Leserinnen und Leser –

Moin mitnanner! ... wie man in Ostfriesland so schön grüßt.

Ich bin gebeten worden, mich Ihnen kurz vorzustellen – und das will ich auch sehr gerne tun:

Mein Name ist Stephan Pregitzer und ich bin (zurzeit noch) Pastor der Ev.-luth. Friedensgemeinde Ockenhausen, auf der anderen Seite Niedersachsens, in Ostfriesland. Dort arbeite und lebe ich zusammen mit meiner Frau Erika und unseren drei Kindern Lukas, Lena und Leon.

Geboren wurde ich aber ganz woanders, in Harburg, und aufgewachsen bin ich dann im Landkreis Celle, in der Lüneburger Heide.

Nach der Schule habe ich zunächst eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann gemacht und anschließend auch drei Jahre in meinem Beruf gearbeitet, bis ich 1991 dann mit dem Studium der Theologie am Missionsseminar in Hermannsburg begann.

Nach dem ersten theologischen Examen folgten zwei Jahre Vikariat in Hamburg und in den USA. Nach unserer Rückkehr aus den USA habe ich mein Vikariat mit dem zweiten theologischen Examen abgeschlossen



Pastor
Stephan
Pregitzer

und bin nach meiner Ordination, im Februar 2002, mit meiner Frau über das Evangelisch-lutherische Missionswerk in Niedersachsen (ELM) zu einem Dienst in die Republik Südafrika ausgesandt.

Im Frühjahr 2007 sind wir als Familie nach Deutschland zurückgekehrt.

Es folgten dann noch zweieinhalb Jahre Mitarbeit in der Deutschlandarbeit des ELM, bevor ich im Juni 2009 nach Ostfriesland in den Pfarrdienst wechselte, wo ich seitdem tätig bin.

Soweit in Kürze zu meiner Person. Wenn Sie das eine oder andere noch interessiert – sprechen Sie mich ruhig darauf an. Ich freue mich schon auf die Begegnungen und verbleibe bis dahin mit herzlichen Grüßen,

Pastor Stephan Pregitzer.



Adventsstunde in St. Markus

Jeweils am Donnerstag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Adventszeit gibt es die Möglichkeit innezuhalten und sich auf den Advent einzustimmen. Am 5.12., am 12.12. und am 19.12. findet die Adventsstunde in der St.-Markus-Kirche statt. Alle, Groß und Klein, Jung und Alt, ob aus der Südstadt oder woanders her, Sie und Ihr seid herzlich eingeladen. Wir werden Adventslieder singen, die an den verschiedenen Nachmittagen von unterschiedlichen Musikinstrumenten begleitet werden. Im Mittelpunkt der Adventsstunde steht eine biblische Adventsgeschichte, die vor der Krippenlandschaft erzählt wird. Zum Abschluss gibt es Kekse und Fruchtpunsch. Auf Ihr Erscheinen freuen sich

Gundula Maschkowitz
Annegret Kopkow



Foto: Christine Sponchia/Pixabay



Plätzchen-Bäckerinnen und Bäcker gesucht!

Wer aus der Südstadt oder anderswo kann dazu beitragen, den Stand der Markusgemeinde zum Südstädter Weihnachtsmarkt mit Weihnachts-Plätzchen zu bestücken, um sie für den guten Zweck verkaufen zu können?

Bitte deponieren Sie Ihre süße Spende vom 2. Dezember bis zum 5. Dezember 2024 direkt auf dem Altar der Markuskirche, damit diese mit den anderen Gebäckgaben in bunte Tüten gemischt und abgepackt werden können. Vielen Dank.

Behältnisse können später, nach Absprache, oder direkt aus der Kirche wieder abgeholt werden.

Sigrid Pfeiffer

Besondere Gottesdienste

Kindergottesdienst

Regelmäßig jede Woche (außerhalb der Ferien) wird die Kirchenglocke donnerstags um 16.00 Uhr den Kindergottesdienst einläuten. Alle Kinder ab drei Jahren sind herzlich dazu eingeladen.

Totensonntag

Am Ewigkeitssonntag, 24. November, gedenken wir der Gemeindemitglieder, die im zurückliegenden Jahr verstorben sind und verlesen ihre Namen. Das Abendmahl findet seinen Platz in diesem Gottesdienst.

Advent und Weihnachten

Und dann fängt am 1. Advent, 1. Dezember, auch schon das neue Kirchenjahr an. In der Südstadt wird dies mit der stimmungsvollen Lichterkirche begangen. Der Instrumentalkreis bereichert diese Veranstaltung, die um 18.00 Uhr beginnt.

Der Bariton Martin Müller-Schweinitz wird im Gottesdienst am 2. Advent, 8. Dezember, in Mascherode um 18.00 Uhr singen.

Am 3. Advent, 15. Dezember, empfängt die Markusgemeinde das Friedenslicht. Der Pfadfinderstamm Geflügelter Löwe lädt zu



Foto: GMS

einer Andacht ein, die um 17.00 Uhr beginnt und bei der auch Sie das Licht aus Bethlehem erstmals im neuen Kirchenjahr in Empfang nehmen können.

Am Heiligabend wird in der St.-Markus-Kirche um 15.00 Uhr ein Familiengottesdienst mit einem Krippenspiel für (Klein-) Kinder und ihre Eltern gefeiert und um 17.00 Uhr zu einer Christvesper eingeladen. Der meditativ-musikalische Ausklang des Weihnachtsabends beginnt um 23.00 Uhr.

Am ersten Weihnachtstag können Sie Festgottesdienste in der Alten Dorfkirche Mascherode und am zweiten Feiertag in der Südstadt (Beginn jeweils 10.00 Uhr) besuchen.



Foto: Jacques Boudet

Jahreswechsel

Am letzten Tag des Jahres lädt St. Markus um 18.00 Uhr zu einem Gottesdienst mit Abendmahl ein.

In Mascherode können Sie am ersten Tag des Jahres um 18.00 Uhr einen Gottesdienst feiern.

„Neujahrskonzert“ im Abendgottesdienst Im Januar

Die Kirchenvorstände St. Markus und Mascherode konnten die Propsteikantorinnen Heike Kieckhöfel und Pia-Cécile Kühne gewinnen, am 12. Januar um 18.00 Uhr in der St.-Markus-Kirche in einem Abendgottesdienst mit beschwingter U-Musik In das neue Kalenderjahr zu starten. Das Konzert mit Wort und Musik wollen wir lukullisch mit einem Abendschoppen ausklingen lassen.

„Can Sing“

Am 23. Februar um 11.00 Uhr wird Pop-Kantor Karsten Ruß in der St.-Markus-Kirche in einem Gottesdienst moderne Pop- und Rocksongs vorstellen. Am Tag zuvor bietet der Musiker einen Workshop an, in dessen Verlauf die Songs vorgestellt und angesungen werden.

Jens Ackermann

Wir werden das Verzeichnis der
Gottesdienste im Internet
möglichst aktuell halten:

www.markus-bs.de/gottesdienste



Bild: Beate Heinen

24. Dezember, 23.00 Uhr, Kirche St. Markus Heiligabend-Ausklang

Die Künstlerin Beate Heinen (geboren 1944) hat weihnachtliche Botschaften in einem jahrelangen Schaffensprozess in Szene gesetzt. Einige ihrer Bilder sollen uns helfen, den Ausklang am Heiligen Abend ab 23.00 Uhr nicht nur textlich und musikalisch, sondern auch bildlich zu gestalten. Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Ausklang mit Sascha Henkens am Klavier und laden Sie ein, mit uns der Weihnachtsbotschaft nachzuspüren.

Für das Vorbereitungsteam
Hans-Jürgen Kopkow

Das Kind ist die Antwort

Es sind wenige Bilder, die wir in der Regel mit Weihnachten verbinden und die uns oft mit Rührung erfüllen: das Kind in der Krippe, Maria und Josef und die Engel an seiner Wiege, Ochs und Esel, laufende Hirten, leuchtende Sterne. Doch dieses Szenario ist alles andere als eine weltflüchtige Vertröstung. Im Gegenteil. Wenn wir die Szene von Betlehem einmal nicht mit unseren von der Romantik verklärten Augen betrachten, so bedeutet die Krippenszene von Betlehem doch nur eins: Mitten in allen traurigen und dunklen Umstände dieser Welt kommt Gott und bleibt in dieser Welt und ist hier zu finden. Das Licht leuchtet in der Finsternis. Das Licht, das in unseren Dunkelheiten leuchten möchte, das ist ein Gott, der nicht oben im

Himmel ist und bleibt, sondern ein Gott, der sich in unsere Angelegenheiten einmischen will.

Und der als Kind kommt – doch als Kind, in dem die ganze Fülle der Gottheit wohnt und der das Haupt aller Mächte und Gewalten ist. Und so kann er auch Antwort sein auf die Schrecken und Untaten in der Welt: Auf das Morden und Zerstören in der Ukraine und in vielen anderen Ländern der Erde. Auf das tödliche Wüten von Waldbränden und Überschwemmungen. Auf das Leiden und Sterben hungernder, verhungender Menschen. Die Antwort darauf ist das Kind in der Krippe – wie schon gesagt: Kind und zugleich Fülle der Gottheit und Haupt aller Mächte und Gewalten. Gott mitten unter uns.

Michael Tillmann



Foto: Michael Tillmann



Sigrid Pfeiffer
Foto: Silvia Hansen

Kirchengemeinde St. Markus bittet um Zuwendungen

Zunächst einmal bedankt sich die Kirchengemeinde St. Markus bei allen, die ihr die Treue halten und sie auf verschiedenste Weise auch finanziell unterstützen. Ohne diese Hilfe würde vieles nicht so gehen können, wie es geht. Mit dem freiwilligen Kirchgeld bittet der Kirchenvorstand nicht nur die Gemeindemitglieder, sondern auch all die um eine Spende, die nicht zur Gemeinde gehören, sich aber über ihre Aktivitäten freuen. Auch kleine Beträge bringen uns der Verwirklichung wichtiger Projekte näher. So haben alle die Gelegenheit, die Kirche in ihrer Arbeit finanziell zu unterstützen.



Foto: Thomas Andernach

Ihre Extraspenden wird der Vorstand in diesem Jahr für folgende Vorhaben verwenden:

1. Um das Parken Ihrer Fahrräder bequemer und diebstahlsicherer zu machen, wird die **Fahrradabstellanlage** vor dem Gemeindezentrum erweitert und umgestaltet.
2. Der **Geräteschuppen** ist morsch und muss dringend ersetzt werden.

Wenn Sie nichts weiter bei Ihrer Überweisung vermerken (Verwendungszweck: „freiwilliges Kirchgeld“), wird Ihre Spende dem Kirchenvorstandsbeschluss entsprechend geteilt. Sie können Ihre Spende mit einem entsprechenden Vermerk aber auch in Ihrem Sinn ganz anders zweckbestimmen.

Die Kirchengemeinde würde sich freuen, wenn Sie sie in ihren Bemühungen unterstützen könnten und bedankt sich schon im Voraus bei denen, die ihr etwas zukommen lassen.

Spendenkonto:

Kirchenkasse St. Markus,

Postbank Hannover,

IBAN: DE89 2501 0030 0018 7903 05

Für Spenden bis 100 Euro reicht dem Finanzamt ein Kontoauszug. Ab 100 Euro stellt das Gemeindebüro automatisch eine Zuwendungsbestätigung aus, wenn Sie Ihre Adresse bei der Zahlung angeben.

Für den Kirchenvorstand
Sigrid Pfeiffer

Ein weiteres Jahr Pilgercafé geht zu Ende

Der kleine Rückblick auf das Pilgercafé in St. Markus beginnt mit dem Ausblick, dass es im kommenden Jahr weiter gehen wird. Viele Gäste aus allen Himmelsrichtungen und das Vorbereitungsteam wünschen sich: „Es müsste eine weitere Saison geben.“

Besucher sagten: „So eine wunderbare Atmosphäre – Wir fühlen uns wirklich willkommen – Ein reichhaltiges, köstliches Ku-

chenangebot – Nette Gespräche – Tankstelle für die Seele – Nach dem leckeren Kuchen brauche ich kein Abendessen mehr – So schön dekoriert – Was haben Sie es schön hier in St. Markus – Bringen Sie doch beim nächsten Mal Freunde und Bekannte mit – Gut, wenn Sie Mundpropaganda für das Pilgercafé machen“

Wir freuen uns auf die neue Saison 2025 und werden im Winter auf die Suche nach leckeren Kuchenrezepten gehen.

Annegret Kopkow vom Team Pilgercafé



Foto: Annegret Kopkow

Angst vor Sonntagen?

„Endlich Freitag!“, rufen viele Berufstätige freudig aus, wenn eine arbeitsreiche Woche sich dem Ende nähert. Das Wochenende steht vor der Tür. An dessen letztem Tag, dem Sonntag, haben die meisten Geschäfte zu und es liegt eine spürbare Ruhe über Stadt und Land. Der Sonntag ist vielen heilig.

Wie aber sieht es mit den alleinstehenden Menschen aus? An Sonntagen möchten sie niemanden stören, der in einer Partnerschaft oder Familie lebt. Geschäfte wie der Supermarkt bleiben geschlossen. Dort pulsiert sonst das Leben und nicht selten trifft man auf Bekannte, mit denen man ins Plaudern kommen kann. Aber sonntags?

Viele Menschen, die aus Altersgründen das Berufsleben hinter sich gelassen und ihren Partner bereits verloren haben, fürchten die Einsamkeit an Sonn- und Feiertagen. Wird die Stille plötzlich laut, ist sie nicht mehr zu ertragen.

Kirchen predigen, dass der Sonntag der Tag des Herrn sei und Feiertage geheiligt

werden sollen. Wie kann es sein, dass sie dann für manche zum Horror werden?

Das ist eine der weniger schönen Folgen unserer Zivilisation. Doch gerade die Kirchen können hier gegensteuern. Sie bieten durch Gottesdienste Treffmöglichkeiten mit anderen an. Im Kirchcafé kann ein kleiner Klönschnack gehalten werden. So entstehen Gefühle von Gemeinschaft. Die Angst vor Sonntagen kann auf diese Weise gelindert werden und ein Stück Lebensfreude zurückgeben. Das macht den Tag vielleicht nicht gleich heilig, aber zumindest wieder heile. Es wäre schön, wenn sich alle Menschen gleichermaßen auf den Sonntag freuen könnten und ihn als positiv erleben. Der Sonntag ist weitaus mehr als der Tag, an dem abends ein neuer „Tatort“ im Fernsehen läuft.

Dirk Rühmann



Im Dezember

*Advent rückt ins Licht,
was sonst unsichtbar bleibt.
Engel schweben
über dem Alltag.
Sterne funkeln
und deuten den Weg an.*

*Zweige zeigen immergrün:
Leben überdauert.
Dass der Advent
deine Tage verzaubert
wünsche ich dir.*

Tina Willms



Leser



© Heike Böse



© Sigrid



© Jürgen Giszas

fotos



Pfeiffer



© Petra Vogel



© Gerhard Dölle



*Das Glück hängt von
den guten Gedanken
ab, die man hat.*

Marc Aurel



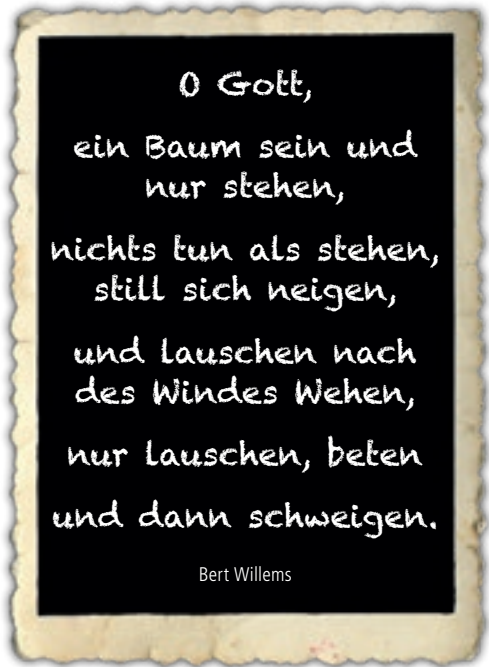
*Glücklichsein muss
man üben wie
Geigespielen.*

John Lubbock



*Misstrauen
zersägt die
Lebenswurzeln,
Vertrauen
stärkt sie.*

Zenta Maurina



*O Gott,
ein Baum sein und
nur stehen,
nichts tun als stehen,
still sich neigen,
und lauschen nach
des Windes Wehen,
nur lauschen, beten
und dann schweigen.*

Bert Willems



*Heiterkeit ist der
Himmel, unter
dem alles gedeiht.*

Jean Paul

Geschlechtergerechtigkeit in der deutschen Sprache?

In Genderzeiten wünschen sich nicht wenige, die deutsche Sprache so anzupassen, dass sie geschlechtergerecht wird. Andere wiederum bringen diese Bemühungen auf die Palme. Um der ganzen Sache mal den Wind ein bisschen aus den Segeln zu nehmen, wagen wir mit Augenzwinkern einen kleinen Ausflug in die Komplexität der deutschen Sprache.

Ende der Siebzigerjahre wollte eine weibliche Person per Gerichtsbeschluss erwirken, dass sie mit „Dame“ angeredet werden möge, da „Frau“ das Pendant zu „Mann“ ist und nicht zu „Herr“. Der Antrag wurde abgelehnt.

Schon die Bezeichnung „weibliche Person“ beinhaltet das nächste Problem. Das stammt aus biblischen Zeiten, in denen die „Frau“ noch als „Weib“ bezeichnet wurde. Der Begriff „fraulich“ hat sich bei Angabe des Geschlechts nicht durchgesetzt. Die Nomen „Damen“ und „Herren“ lassen sich in diesem Zusammenhang nicht in dazugehörige Adjektive verwandeln, denn „dämlich“ und „herrlich“ bedeutet schlichtweg etwas anderes.

In den Neunzigern bestanden viele „Ratsherrinnen“ zunächst vom politisch linken Spektrum darauf, mit „Ratsfrau“ angesprochen zu werden. Ich habe damals schon stark angenommen, dass dieselben Damen es nicht im Sinne der Gleichberechtigung empfunden hätten, wenn sie plötzlich nicht mehr als „Hausherrin“ angeredet worden wären, sondern man sie als „Hausfrau“ betitelt hätte.

Auch die komplette Abschaffung des „ß“ in der deutschen Sprache während der Recht-



schreibreform scheiterte daran, dass dann die „Maße“ der Frau zur „Masse“ der Frau geworden wären, was kein Mann dem weiblichen Geschlecht wirklich zumuten wollte.

Heute sind wir bei Geschlechterneutralität angekommen. Aber wie neutral ist ein Nomen, das im Singular steht? Der Pluralartikel ist immer weiblich. So lässt sich ohne Schwierigkeiten „die Busfahrenden“ sagen. Spreche ich jedoch nur von einem, wie ist es dann richtig: „der“ oder „die“ Busfahrende? Sind Geschlechtswörter denn wirklich alle korrekt? Heißt es doch im Genitiv und im Dativ „der Frau“. Na so was!

Nun ja. Da lobe ich mir meine Studentenzeit (heute Studierendenzzeit), als ich einen Aufkleber am Auto hatte, auf dem stand: „Als Gott den Mann schuf, machte sie einen Fehler.“

Und auch Grammatik kann sehr lebenspraktisch sein selbst für diejenigen, die ihre Probleme damit haben: „Genitiv ins Wasser, weil dativ ist.“

Natürlich soll Sprache gerecht sein und niemanden ausschließen. Was aber allen helfen würde, wenn die Diskussion nicht nur sehr ernst, sondern einfach locker flockig geführt werden würde und wir alle wieder eines lernten, was wir in letzter Zeit leider verlernt haben: auch mal über uns selbst zu lachen.

Dirk Rühmann

14. Dezember, 18.00 Uhr

Weihnachtliche Chormusik am Abend vor dem 3. Advent



Foto: Vanessa Desiré Dazzy/Pixabay

Herzliche Einladung zu weihnachtlicher Chormusik am Sonnabend vor dem 3. Advent, 14. Dezember, um 18.00 Uhr in St. Markus.

Neben unserem Kirchenchor „Collegium Cantorum“ aus Mascherode und der Südstadt unter der Leitung von Jürgen Siebert ist an diesem Abend auch der Kirchenchor

„canto-voce!“ aus Salzdahlum unter Leitung von Ariane Siebert zu hören. Beide Chöre werden einzeln, aber auch gemeinsam mit ihren Liedern auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. Worte spricht Pfarrer i. R. Hans-Jürgen Kopkow. Die weihnachtlichen Gemeindelieder werden von Jürgen Siebert am Klavier begleitet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Jürgen Siebert

Lobpreis auch im Jahr 2025

Singen, loben und preisen – das ist Lobpreis! Das offene Singen wird im Jahr 2025 fortgeführt. Es findet am 28.1. und am 25.2. von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr in der St.-Markus-Gemeinde (Heidehöhe 28) statt und ist für alle offen, die gerne Neues und Schwungvolles singen.

Hans-Jürgen Kopkow

Organistin oder Organist gesucht!

Der Kirchenvorstand der St.-Markus-Gemeinde sucht Musikerinnen und Musiker, die Lust und Zeit haben, Gottesdienste und Amtshandlungen an der Orgel mitzugestalten.

Die Kirche bietet für das Orgelspiel eine digitale Sakral- und Konzertorgel aus dem Jahre 2021. Die Gottesdienste beginnen in der Regel um 10.00 Uhr bzw. um 18.00 Uhr. Amtshandlungen (Taufe, Trauung, Trauerfeier) finden nach Vereinbarung statt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro:

Mail: markus.bs.buero@lk-bs.de

Telefon: 05 31-69 14 53

(Bürozeit: donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr)



Foto: Simon Kisselbach

Konzert und Snacks

12. Januar 2025, St.-Markus-Kirche, 18.00 Uhr

Abwechslungsreiches Neujahrskonzert im Abendgottesdienst mit Abendschoppen

Zu einem Konzert der besonderen Art laden die St.-Markus-Gemeinde und die Mascheroder Kirchengemeinde am Sonntag, 12. Januar 2025, in die Südstadt in die St.-Markus-Kirche ein. Der erste Ton erklingt um 18.00 Uhr. Mit beschwingter, abwechslungsreicher (Unterhaltungs-) Musik werden wir ins neue Jahr starten.

Die beiden Propsteikantorinnen Heike Kieckhöfel (Braunschweig) und Pia-Cécile Kühne (Salzgitter) spielen Oboe, Orgel und Klavier und präsentieren Musik, die man üblicherweise kaum im Gottesdienst hören dürfte. Dazu werden heitere und besinnliche Texte zum Jahreswechsel vorgetragen. Im



Pia-Cécile Kühne



Heike Kieckhöfel

Anschluss laden beide Kirchengemeinden zu einem Abendschoppen mit leckeren Snacks ein. Wir freuen uns, wenn wir Sie zu diesem musikalisch- kulinarischen Start in das neue Jahr begrüßen dürfen.

Anette von Hagen,
Kirchenvorstand Mascherode
Sigrid Pfeiffer,
Kirchenvorstand St. Markus



Foto: Carsten Mewes-Arnold

Neuer Kirchenvorstand

Nach der Wahl im März und der offiziellen Einführung im Juni hat der neue Kirchenvorstand seine Arbeit aufgenommen. Die ehrenamtlichen Mitglieder des alten Vor-

stands haben sich mit einem geselligen Abendessen von Margitta Kullik verabschiedet, die in dieser Legislatur dem Gremium nicht mehr angehört: Vielen Dank für das Engagement, den Einsatz und die große Motivation!



Neuer Kirchenvorstand der St.-Markus-Gemeinde

von links, stehend: Hans-Thomas Damm, Markus Borowski, Nils-Patrick Wiedmann, Eberhard Stammwitz, Thomas Betz; sitzend: Silvia Hansen, Jens Ackermann, Sigrid Pfeiffer, Sabine Riechers-Vogt. Foto: Roland Pfeiffer (August 2024)



Abschied von Margitta Kullik
(5. von links)
Foto: Luca Hänel

Kirchenvorstände gingen in Klausur

Die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden St. Markus und Mascherode zogen sich im September für zwei Tage in das Kloster Wennigsen (Deister) zurück, um unter der Moderation zweier Gemeindeberater die an-

stehenden Herausforderungen zu analysieren und zukünftige Arbeitsschritte zu antizipieren. Beide Gruppen sind erst neu gewählt und so konnten sie sich näher kennenlernen. Mit dabei war auch der künftige Pastor der beiden Kirchengemeinden Stephan Pregitzer, der seinen Dienst im neuen Jahr antreten wird.

Jens Ackermann



Kirchenvorstände St. Markus und Mascherode mit ihrem künftigen Pfarrer Stephan Pregitzer (2.v.l.). Foto: Stephan Kuckuck

Das C – ein Buchstabe, der viel Ärger bereitet

Die romanischen Sprachen kennen kein K, sondern stattdessen nur ein C, das allerdings keinesfalls nur wie ein K gesprochen wird. Folgt ihm ein heller Vokal, also E oder I, spricht es sich wie ein Z. Deshalb muss die Schreibweise geändert werden, damit die Aussprache wie gewünscht erfolgen kann. Der Einwohner von Mallorca würde nämlich „Mallorziner“ heißen, wenn es bei der Schreibung mit C bliebe, da das I im Gegensatz zum A ein heller Vokal ist. Also muss das C weg und es schreibt sich „Mallorquiner“.

Im Deutschen nun hat das K das C weitestgehend ersetzt. Das wird immer K gesprochen. Aber es gibt bei ihm die der deutschen Sprache eigene Konsonantenverdoppelung nicht wie bei „Wasser“, „schwimmen“ oder „Teller“. „Makke“ oder „mekkern“ ist eben falsch. Da muss das gehörte erste K zum C werden.

Im Niederdeutschen hat das C eine völlig andere Bedeutung, die heute die wenigsten noch kennen. Es soll bewirken, dass ein Vokal vor dem K nicht kurz, sondern lang gesprochen wird. So heißt die Ortschaft Bockenheim nahe dem Salzgitterdreieck eben nicht „Bokkenem“, sondern „Bokenem“. Ähnlich verhält es sich mit Mecklenburg, das mit langem E gesprochen werden müsste. Auch bei Lübeck sollte das so sein. Allerdings sagen die wenigsten „Lübek“, sondern sprechen das E kurz.

In der benachbarten Hansestadt Hamburg wurde 1947 eine kleine interne Rechtschreibreform durchgeführt und das C bei Stadtteilen wie „Wandsbeck“ herausgenommen,

damit er nicht irgendwann falsch ausgesprochen wird. Deshalb schreibt er sich seitdem nur noch Wandsbek. Derartige Bemühungen überall in der deutschen Sprache, sie logisch zu verändern, scheiterten. In Braunschweig ist die Straße „Am Queckenberg“ ein solches Beispiel (gesprochen: Queckenberg).

Allerdings kommt bei uns das C in Kombination mit einem H gelegentlich vor. Folgt dem CH ein dunkler Vokal oder ein Konsonant, wird es wie K gesprochen: „Chor“ oder „Christus“. „China“ wird von vielen „Kina“ genannt, was nach der Sprachregel heller und dunkler Vokale eigentlich nicht richtig sein dürfte.

So ist das C ein leidiger Buchstabe, der für viel Verwirrung sorgt. Für uns Christen ist er der Anfang eines Wortes, das unsere Religionszugehörigkeit ausdrückt. Auch wenn es „Kristus“ heißt, ist das C der für uns alles entscheidende Buchstabe, der für eine christliche Lebensweise stehen kann. Und das habe ich jetzt nicht politisch gemeint! („Quelle: Wikipedia“)

Dirk Rühmann



Foto: Sarah Garrity



Alles italienisch

Spitzenweine aus allen
Regionen Italiens
Pasta, Pesto, Parmesan
Olivenöle und noch viel mehr ...

**HARALD L. BREMER**
Haus italienischer Qualitätsweine

BS-Querum, Efeuweg 3
www.bremerwein.de Tel. 0531-237360



Söchtig GmbH
CURA VISITA
Hausliche Krankenpflege

PFLEGE ZU HAUS

Vertragspartner
aller Kassen.



Söchtig GmbH CURA VISITA
Erfurtplatz 3
38124 Braunschweig
E-Mail: buero@curavisita.de
www.curavisita.de
Telefon: 0531 / 866 7 333

Über 135 Jahre Gastwirtschaft

Zum Eichenwald

Salzdahlumer Straße 313

38126 Braunschweig

Telefon (05 31) 6 33 02

Telefax (05 31) 68 24 94

www.Zum-Eichenwald.com

Waltraut und Tim Frede



Wir bieten Ihnen an:

- Saal bis 120 Personen
- Clubräume

Im Ausschank:

Küchenzeiten:

Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag

11.00 bis 14.30 Uhr und 16.00 bis 22.00 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen

11.00 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 22.00 Uhr



BV/BB

Lohnsteuerhilfverein e.V.

Susanne Anger

Beratungsstellenleiterin

**Einkommenssteuererklärung
für Arbeitnehmer & Rentner**

Wellenplatz 4
38126 Braunschweig
Telefon 0531. 26 30 97 37

Dr.-Heinrich-Jasper-Straße 21
38304 Wolfenbüttel
Telefon 05331. 906 20 11



DER KIOSK
Olaf Witzel



5X IN BRAUNSCHWEIG

Am Grasplatz

Am Grasplatz 5c * 38112 BS-Watenbüttel

Retemeyerstraße

Retemeyerstraße 1 * 38126 BS-Südstadt

Margarete-Steiff-Straße *Görge E-Center*

Margarete-Steiff-Straße 2 * 38126 BS-Rautheim

Hagenring

Hagenring 93 * 38102 BS-östl. Ringgebiet

Elbestraße

Elbestraße 25a * 38120 BS-Weststadt

E-Mail: info@der-kiosk-braunschweig.de

ANDREAS GÜNTER BESTATTUNGEN

Zuhören,
verstehen und
angemessen reagieren

Hauptsitz

Trautenaustraße 16, Braunschweig
Groß Schwülper und Gifhorn
auch in BS-Melverode



Unser Andachtsraum in der Trautenaustraße



Unser Trauerkaffee in der Trautenaustraße

Tag & Nacht: 0531 - 88 69 24 00

www.günter-bestattungen.de

Fordern sie unsere kostenlose Broschüre an!





Uluca + Belzhaue

ELEKTROTECHNIK

PETER ehemals **NOWAK**

- Haustechnik
- Elektro
- Baunebenarbeiten



Welfenplatz 3 • 38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 6 45 99 • Telefax (05 31) 6 45 77
E-Mail: ubelektro@t-online.de

Grabpflege, Neuanlagen, Umgestaltung
Baum- und Strauchschnitt

**Gestalten,
bepflanzen und
pflegen**

FRIEDHOFSGÄRTNEREI



GRESSL

Klaus Lange, Friedhofsgärtnermeister
Telefon: 0531 - 69 21 02, Mobil: 0160 - 97 21 08 10
Dachdeckerweg 25, Braunschweig, www.gressl.de



FriseurWiedmann.de



**Friseur
WIEDMANN**

Di.-Fr. 9-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr

Ihr Friseur in Braunschweig

Heidberg, Jenastieg 26/28
© 6 74 84 (Damen), 87 44 349 (Herren)
Melverode, Görnitzstraße 8
© 60 16 38

**DON'T
PANIC!**

**JETZT
NEU**

**AUTO -
CENTER
LINDENBERG**

AM HAFEN

8

**Die Antwort
auf all Ihre Autofragen**

*Service rund
ums Auto
an allen Fahrzeugen und Typen*

Mo - Fr 7.00 - 19.00 Sa 9.00 - 13.00 Uhr

38112 Braunschweig Tel 63567



GRABDENKMÄLER
NATURSTEINARBEITEN
IN EIGENER FERTIGUNG

38126 BRAUNSCHWEIG
HELMSTEDTER STRASSE 100
TEL. (0531) 76293 · FAX 794240

Eine
würdevolle
Zeremonie



Reden wir darüber.

Carl Cissée
Bestattungen

Fallersleber Straße 14/15
38100 Braunschweig
Telefon: 05 31/4 43 24



Dipl.-Ing.
Bernd Hansen

Statik
Baukonstruktion
Bauphysik
SIGEKO



Heidehöhe 1
38126 Braunschweig

Tel.: 0531/26309691
Fax: 0531/26309692

eMail: BS.Hansen@t-online.de

BRÜCK gmbh

Sanitär • Klempnerei • Heizung

 69 10 31 / 32

 **Malermeister
ORTH**

38126 Braunschweig
Fliederweg 19
Tel. 697274 · Fax 697276

- Maler- und Tapezierarbeiten aller Art
- Laminat- und Teppichverlegung
- Aus- und Einräumen kein Problem
- Schnell – sauber – zuverlässig
- Kostenlose Angebotserstellung

www.malermeister-orth.de
martin_orth@t-online.de

Gärtnerei
Thomas Homann

Blumengeschäfte: 051-692167
Gärtnerei: 051-691160
Welfenplatz 1
38126 Braunschweig-Süd



Hundeschule Schmitz **Professionelles Hundetraining**

Einzel- und Gruppenunterricht
Gehorsam und Beschäftigung
Beratung
Verhaltenstraining Aggression

- zertifizierte Hundetrainerin
- Hundepsychologin
- Barf-Beraterin



Tel.: 01713155753
hundeschuleschmitz.de

Schmitz- Mietmobile

...für einen entspannten Urlaub
-auch mit Hund

Miete Dir
die Freiheit !



AUTOCENTER-LINDENBERG
93 / MÖNCHWEG 42

0531/63567



Köpper

Raumausstattungen

Wilhelm Köpper

Zum Ackerberg 29, 38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 6 26 96
www.koepper-raumausstattungen.de

Polstermöbel
Dekorationen
Bodenbeläge
Wandbespannungen
Dekorations- und
Polsterwerkstatt

"Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!"

radio rauch

Am Weifenplatz 13-14
38126 Braunschweig
Tel. (0531) 2 62 11 70-71



Meisterbetrieb für die gesamte Unterhaltungselektronik

Süd-Apotheke

Unser Wissen für Ihre Gesundheit

- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Auf Wunsch kostenloser Botendienst
- Vorteile durch Kundenkarte

Montag bis Freitag

8:30 - 13:00 Uhr & 15:00 - 18:30 Uhr

Samstag

8:30 - 13:00 Uhr

Carolin Heuß e.K. | Weifenplatz 4 | 38126 Braunschweig | Tel.: 0531.691739 | www.weifenplatz.de



**Fleischerei
Schwieger**

Grill-, Partyservice & Catering
Spanferkel, kalte Platten & Buffets
Hausgemachte Wurstspezialitäten
Braunschweig-Südstadt



Heidehöhe 35
Telefon: 0531 6 32 49
www.fleischereischwieger.de

milkau
DER STADTBÄCKER



Aus Tradition gut!

www.milkau.de

CFS Ceramic-Fliesen-Studio GmbH
-Fliesenfachbetrieb-

Fliesenarbeiten aller Art
Wir bauen Ihre Bäder seniorengerecht um!



Generationsfreundlicher Betrieb
Service + Komfort

Tel: 0531/691292 Fax: 0531/2884386
www.cfs-fliesen.de

Ihr Ansprechpartner: Herr Marcus Fuhlroth



WULF

Unsere Leistungen im Überblick:

- Garten- & Landschaftsbau
- Pflasterarbeiten
- Grundstücksenwässerung
- Gartenpool & Baumfällung
- Mauer- & Treppenaufbau
- Garten- & Objektpflege
- Poolservice
- Einarbeiten
- Zaunbau
- Winterdienst
- Bewässerung & Beleuchtung
- Mähroboter

WULF Gartenlandschaften GmbH & Co. KG
 Bollenberg 5
 38126 Braunschweig
 Telefon: 05 31 / 180 50 90
 info@wulf-gartenlandschaften.de
 www.wulf-gartenlandschaften.de

Desjoyaux
 24 Experts for
 Garden & Landscape
 Instagram Facebook



Facharzt für Frauenheilkunde
 und Geburtshilfe

Dr. med. Ralf Dieckhoff

Pränatalmedizin

Spezielle Ultraschalldiagnostik (Degum II, 3D/4D, Feindiagnostik, NT-Messung, Brustultraschall)

- Von der Kinderwunschbehandlung bis zur Entbindung
- Belegbetten mit Geburtshilfe Frauenklinik Celler Straße
- Ambulante und stationäre Operationen
- Uro-Gynäkologie
- Akupunktur

Voranmeldung erbeten:
 Telefon 0531 / 270 29 74 - Leonhardstraße 62 - 38102 Braunschweig
 www.Dr-Dieckhoff.de



WC vorhanden

Frau Geheimrat wünscht ihren Sommerurlaub in der Nähe Eberswalde zu verbringen.

Da sie weiß, dass die Nachfrage immer groß ist, reist sie einige Tage vor der Saison hin, um sich Zimmer anzusehen.

Durch Empfehlung des Bürgermeisters findet sie das Richtige, mietet und reist wieder nach Hause. Dort angekommen fällt ihr ein, dass sie vergaß, sich zu erkundigen, ob ein WC vorhanden sei. Sie schreibt also umgehend an den Bürgermeister. Dieser zerbricht sich den Kopf, was wohl ein WC sein könnte. Nach langem Überlegen beschließt er, den Pfarrer zu fragen. Dieser meint, mit WC könne nur die Waldkapelle gemeint sein. Der Bürgermeister, froh die Lösung gefunden zu haben, antwortet:

Sehr geehrte gnädige Frau!

WC vorhanden, liegt eine viertel Stunde vom Dorf entfernt, inmitten eines duftigen Tannenwaldes. Schon wegen seiner gesunden Lage sehr zu empfehlen.

WC ist geöffnet: Mittwoch, Samstag sowie Sonntag ganztägig. Es empfiehlt sich, eine halbe Stunde vor Beginn dort zu sein, da der Andrang immer sehr stark ist. Doch können gnädige Frau beruhigt sein, es sind ca. 60 Sitzplätze vorhanden.

Bei schönem Wetter findet die Veranstaltung stets im Freien statt.

Sonntags ist der Besuch besonders zu empfehlen, weil die Sache dann mit Orgelbegleitung vor sich geht. Die Akustik ist einzigartig, selbst der zarteste Ton ist in allen Ecken hörbar und verbreitet sich in tausendfachem Echo.

Hinzu kommt der schon erwähnte würzige Duft.

Wir würden uns erlauben, Ihnen, gnädige Frau, den besten Platz zu reservieren und zwar inmitten der schönsten Pflanzen!

Außerdem möchte ich bemerken, dass für Besucher, denen der Weg zu weit ist, ein Omnibusverkehr eingerichtet wird.

*Hochachtungsvoll
Der Bürgermeister*

Verfasser unbekannt

Andacht zur Jahreslosung für 2025



Die Jahreslosung lädt uns dazu ein, dass wir jeden Tag neugierig und mit Maßstäben gestalten. Paulus, von dem dieser Ratschlag stammt, ergänzt zum besseren Verständnis: „Meidet das Böse in jeder Gestalt.“ (Vers 22) Aber wie macht man das:

Alles prüfen und dabei das Gute behalten? Was ist eigentlich der Maßstab, an dem ich unterscheiden kann, was gut oder böse ist, nützlich oder schädlich? Je nachdem, wen man fragt, bekommt man doch sehr unterschiedliche Antworten. Greta Thunberg sagt mir etwas anderes als Wladimir Putin; ein Hedonist, dem es in erster Linie um Spaß im Leben geht, etwas anderes als der Philosoph Immanuel Kant, der für eine vernunftgemäße und eigenständige Lebensführung steht.

Ich frage deshalb den Apostel Paulus selbst. Er muss ja auf jeden Fall wissen, welchen Maßstab er vor Augen hat. In seinem Brief an die Philipper lese ich: „Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanständig seid für den Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre Gottes und zum Lobe Gottes.“ (Philipper 1,9–11)

Also, der Maßstab, um Gut und Böse zu unterscheiden, ist die Liebe – die Liebe zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott. (Vgl. Matthäus 22,34–40)

Was für ein Versprechen: Lebe die Liebe! Dann wird das Jahr 2025 ein gutes Jahr!

Reinhard Ellsel



Konfirmanden

Konfirmandenjahrgang stellte sich vor

Im August stellten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden aller sieben Kirchengebörden des Pfarrverbandes Braunschweiger Süden in der St.-Thomas-Kirche im Heidberg vor.

Aus der St.-Markus-Gemeinde wollen sich neun Jugendliche im Mai 2025 konfirmieren lassen.

Dorit Christ und
Sandra König



Foto: Detlef Gottwald

MINA & Freunde



Überschwemmungen und ein „Drachenfest“

Die St.-Markus-Kirchengemeinde unterstützt seit Dezember 2021 zwei Mädchen in Sri Lanka mit finanziellen Zuschüssen. Diese Patenschaften werden über das christliche Hilfswerk „Kindernothilfe“ organisiert und durchgeführt. Mit monatlich 40 Euro pro Kind fördert die Gemeinde beide Kinder, damit sie das erhalten, was sie für ihre Zukunft dringend brauchen: gesunde Ernährung, medizinische Grundversorgung, Schulbildung und eine gute Portion Selbstbewusstsein. Rasangika wie auch Chatuni sind katholische Christinnen, sie besuchen dieselbe Schule in Sinnapaduwa im Nordwesten der Inselnation und schreiben der Kirchengemeinde jährlich einen Brief, in dem sie über ihr Leben berichten.

Im letzten Jahr wurde die Provinz Puttalam, wo die Patenkinder leben, von einem

verheerenden Starkregen getroffen. Häuser und Straßen wurden überflutet und unzählige Menschen standen der Katastrophe hilflos gegenüber. Krankheiten wie das Dengue-Fieber breiteten sich aus. Der Direktor musste die Schule über Wochen schließen, bis sie wieder genutzt werden konnte. Doch die beiden jungen Singhalesinnen berichten auch über angenehme Erlebnisse. So besuchten sie im August ein „Drachenfest“, wo Lenkdrachen hergestellt und steigen gelassen wurden. Ebenfalls erzählen beide Patenkinder von ihren Eindrücken beim Weltkindertag, der groß gefeiert wurde.

Rasangika ist 16 Jahre alt und besucht die zehnte Klasse, die 11-jährige Chatuni ist in der 6. Klasse.

Im Internet können Übersetzungen der Jahresbriefe abgerufen werden:

www.markus-bs.de/patenkind

Jens Ackermann



Fotos: Kindernothilfe

Singen mit allen Generationen

„Can Sing“ –

Workshop in der Südstadt für gemeinsames Singen moderner Lieder

Die St.-Markus-Kirchengemeinde lädt zum gemeinsamen Singen neuer poppiger Kirchenlieder ein. Am Sonnabend, 22. Februar 2025 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr werden wir unter der Leitung von Karsten Ruß (Popkantor der Landeskirche) zahlreiche Neuererscheinungen kennenlernen und gemeinsam singen. Das Motto lautet: „Can Sing“ – jeder kann singen, Kinder, Jugend, Erwachsene. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Die Teilnahme ist kostenlos, aber eine Anmeldung im Gemeindebüro ist für die Vorbereitung erforderlich (ab Januar 2025): Telefonisch donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr (Telefon: 05 31-69 14 53) oder per E-Mail an markus.bs.buero@lk-bs.de

Für das leibliche Wohl ist gesorgt! Wer mag, darf gerne einen Kuchen mitbringen (bitte bei der Anmeldung angeben).

Und wer den Tag über nicht dabei sein kann oder mag, ist herzlich zum Gottesdienst am 23. Februar um 11.00 Uhr nach St. Markus eingeladen, die neuen Lieder unter der Leitung von Karsten Ruß nachzuerleben. Im Anschluss findet das Kirchcafé statt.

Silvia Hansen

Foto: Marianne Zimmermann



Kirchenvorstand schafft Ordnung im Geräteschuppen

Kirchenvorstände Sigrid Pfeiffer und Eberhard Stammwitz haben sich im August viel Zeit genommen, um den alten Geräteschuppen hinter der St.-Markus-Kirche auszuräumen und sich einen Überblick zu verschaffen, welches Material noch verwendet werden kann und was gegebenenfalls entsorgt werden muss. Mit Hausmeister Paweł Czyż soll als nächster Schritt besprochen werden, welche Werkzeuge und Maschinen noch brauchbar sind und was ersetzt werden muss. Außerdem wird Kirchenvorsteher Thomas Betz gebeten, „Altlasten“ zu beseitigen oder dem Recycling beziehungsweise der Schadstoffsammlung zuzuführen.

Ein kritischer Blick auf die Substanz des Schuppens brachte zutage, dass sich das Blockhaus selbst in einem morschen Zustand befindet und dringend erneuert werden muss.

Jens Ackermann



Foto: Eberhard Stammwitz

Jahrgang 1955

Sie sind 1955 geboren? Ein guter Jahrgang, zehn Jahre nach Kriegsende, das Leben lief langsam wieder normal.

Hier könnte ich aufzeigen, wer alles geboren oder gestoben ist, in diesem Jahr, das die Weltgeschichte bewegte. Das kann man nachlesen.

Für Sie selbst persönlich bedeutet es, ein besonderer Geburtstag steht bevor. Die Familie und Freunde machen sich Gedanken. Gibt es eine Feier? Brauchen wir ein besonderes Geschenk? Wie soll der Tag begangen werden? Alles das wird Sie 2025 besonders beschäftigen.

Als Pfarrer Runge vor vielen Jahren den Besuchsdienst initiiert hat, da war man mit

70 alt, aber 2025 sieht die Welt sehr viel anders aus. Der wohlverdiente Ruhestand ist erreicht, endlich ist Zeit für Hobbys, Reisen, Enkelkinder, ehrenamtliche Aufgaben und vieles mehr.

Deshalb hat der Besuchsdienstkreis beschlossen: ab dem Jahr 2025 besuchen wir Gemeindeglieder erst, wenn sie ihren 75. Geburtstag feiern.

Wenn Sie von uns aus anderen Gründen besucht werden möchten, kommen wir gern zu Ihnen, unabhängig vom Alter oder Anlass. Das Pfarrbüro gibt Ihr Anliegen gern weiter.

Allen Geburtstagskindern wünschen wir auf diesem Weg alles Gute, Gottes Segen und feiern Sie tüchtig.

Für den Besuchsdienstkreis St. Markus
Ruth Meeske

Ein Nachmittag der monatlichen Frauengesprächsrunde zum Thema:

„Lieder und Texte von Reinhard Mey“

Ein Stuhl, ein Mikrofon, ein Liedermacher mit seiner Gitarre und 2000 begeisterte Zuhörer und Zuhörerinnen in der Stadthalle! So sah ein Konzert in den 70ern und 80ern von Reinhard Mey aus. In der Frauengesprächsrunde lernten wir ihn und einige seiner Lieder näher kennen. Drei Lieder hatte ich für das Treffen ausgewählt, die Texte lagen den Frauen als Kopien vor. „Mein Apfelbäumchen“ machte den Anfang. Dieses Lied hatte der Liedermacher zur Geburt seines Kindes komponiert. Ein Kaleidoskop der Gefühle! Im Text geht es um Dankbarkeit beim Anblick auf das neugeborene Kind. Ein neues Leben – welch ein Geschenk! Die Welt, in die es hineingeboren wird, stellt sich selbst immerfort in Frage. „Wo Menschen ihren Lebensraum zerstör’n, beharrlich jede Warnung überhör’n“. Das ist doch auch noch im Jahr 2024 Thema. „Aber die Kinder sind die einzige Hoffnung, die uns bleibt“, singt Reinhard Mey. Das zweite Lied „Hilf mir“ war seiner Frau gewidmet. Nachdem wir den Text gelesen haben, meinte eine Frau spontan: „Das ist ja ein Gebet, das kann auch an Gott gerichtet sein“.

„Hilf mir grade zu steh’n, hilf mir, die Wahrheit zu seh’n, hilf mir, mich gegen den Sturm zu dreh’n, hilf mir, den schweren, den graden Weg zu geh’n.“ Im Lied geht es auch um Falschheit und Verlogenheit, um Wortbruch und um sein Mäntelchen im Wind zu wenden. Das sind Themen, die sind so

alt sind wie die Menschheit. In seinen Liedern kommt das Wort „Gott“ nicht vor und trotzdem geht es um christliche Werte, die unserem Leben Sinn und Halt geben. Was ist für unsere Gemeinschaft wichtig, haben wir versucht, zu erklären. Sollen wir an der Boshaftigkeit einiger Menschen verzweifeln? Woher nehmen wir unsere Kraft für den Alltag, wo tanken wir unsere Akkus auf? Für viele von uns ist es der sonntägliche Gottesdienst, der uns stark macht.

Beim dritten Lied konnten alle gleich mitsingen: „Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein, alle Ängste, alle Sorgen, sagt man, blieben darunter verborgen und dann, würde, was uns groß und wichtig erscheint, plötzlich nichtig und klein.“ Dieser wohl bekannteste Song von Reinhard Mey hob unsere Stimmung und ließ uns ein wenig träumen!

Kathrin Pokorny



Foto: Kathrin Pokorny

Nach den Gottesdiensten wird regelmäßig zum Kirchcafé oder zum Abendschoppen eingeladen. Wenn der Chor singt, wird das Kirchcafé besonders gut angenommen.

Fotogruppe

Seit fast fünf Jahren treffen sich Fotofreunde und -freundinnen aus Mascherode und der Südstadt, um das gemeinsame Hobby mit anderen zu teilen und neue Ideen und Anregungen zu sammeln. Das Programm ist vielfältig: Bei „Außenterminen“ in den sieben Gemeinden des Pfarrverbands entstanden jede Menge interessanter Bilder, die in der Fotoserie: „In der Nachbarschaft – Sehenswertes im Braunschweiger Süden“ im Gemeindebrief zu sehen waren. In diesem Jahr führten Exkursionen bisher zum Schulgarten und Dowesee – und natürlich zum Lichtparcours! In der dunklen Jahreszeit oder bei schlechtem Wetter gab es Vorträge zu Themen wie Grundlagen der Bildgestaltung oder Foto-Vorstellungen, beispielsweise zum Thema „Rot“, „Spiegelungen“, „Zwei Menschen“; wir konnten auch Polarlichtbilder aus Braunschweig und die besten Sommerfotos bewundern. Wer Interesse am Fotografieren hat, ist herzlich willkommen! Die



Foto: Jörg Fromm



Foto: Bernd Keck

Gruppe trifft sich immer am zweiten Montag im Monat um 18.00 Uhr – entweder im Gemeindehaus Südstadt oder zu den jeweiligen Exkursionen. Die nächsten Termine: 9. Dezember, 13. Januar und 10. Februar.

Marianne Zimmermann



Foto: Hans-Jürgen Kopkow



Foto: Hans-Thomas Damm

Vorstand des Pfarrverbands konstituierte sich

Nachdem die Kirchenvorstände im März gewählt worden sind, musste auch der Pfarrverbandsvorstand neu zusammengesetzt werden. Die verbundenen sieben Kirchengemeinden haben abhängig von ihrer Größe ein oder zwei Vertreter in dieses Gremium entsandt, Pfarrfrauen und Pfarrer sind kraft Amtes Mitglieder. Der Pfarrverbandsvorstand leitet und vertritt den Kirchengemein-

deverband und entscheidet unter anderem über Personal- und Finanzangelegenheiten der gemeinsamen Einrichtungen, wie beispielsweise Kindergärten.

Neben den Pfarrpersonen gehören folgende Kirchenvorstände dem Verbandsvorstand an: Jens Ackermann, Thomas Eckert, Matthias Eichhorn, Karina Grigat, Simone Kehbel, Anja Kruse, Birgit Kühne, Petra Mellen und Andreas Steigertahl. Zum Vorsitzenden wurde Thomas Eckert gewählt.

Jens Ackermann



Foto: Hans-Thomas Damm

Vorankündigung

Vom 10. März bis 28. März 2025 findet eine Erzählfigurenausstellung in St. Thomas im Heidberg statt. „Aufregung um Jesus“, so lautet der Titel der Ausstellung. Für alle interessierten und neugierig gewordenen Freunde der Biblischen Erzählfiguren, diesen Termin gerne vormerken. Nähere Informationen erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief.

Silvia Hansen



Foto: Hans-Jürgen Kopkow

Trauerwege als Lebenswege gemeinsam gehen **Trauerbegleitung**

Dieser Trauerbegleitungskurs mit acht Treffen im Zeitraum von Januar bis April 2025, donnerstagvormittags, richtet sich an Menschen, die in Trauer sind und eine christlich-orientierte Trauerbegleitung wünschen. Er findet statt in der Kirchengemeinde St. Markus in der Südstadt, Heidehöhe 28, Braunschweig.

Es spielt keine Rolle, wie lange der Verlust zurückliegt. In behutsamen Gesprächen, ergänzt durch biblische Texte, Meditation,

Atem- und Entspannungsübungen, Liedern, Ritualen und Segen kann die Trauer angeschaut und verarbeitet werden. Intention ist, in der Gruppe gemeinsame Wege beziehungsweise Möglichkeiten des heilsamen Umgangs mit Trauer zu entwickeln.

Als Ansprechpartnerinnen und für weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

Birgitt Adolph, Pfarrerin i. R., erreichbar unter 05331 710 77 38

Karin Hartz-Hellemann,

Trauerbegleiterin,

erreichbar unter 0531 33 19 50





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Bibelrätsel: König Herodes wollte das Jesuskind töten. Doch Josef wurde gewarnt. Er floh mit dem Jesuskind und Maria nach Ägypten. Wer hatte ihn gewarnt?

„Hilf mir Buntstift“



Vogel-Kekse

Lass etwas Kokosfett in einem Topf schmelzen und rühre von einer Fertigmischung Vogelfutter so viel dazu, dass eine dicke Masse entsteht. Lege nun jeweils ein Ausstech-Förmchen auf ein Stück Alufolie und schlage deren Rand hoch.



Gib zunächst etwas trockenes Vogelfutter hinein und fülle dann das Förmchen mit der Fettmasse auf. Wenn sie kalt und hart sind, kannst du die Alufolie abziehen und die Kekse draußen aufhängen!

Treffen sich zwei Skelette im Schnee. Sagt das eine zum anderen: „Ich frier bis auf die Knochen!“

Rätsel: Wer ist im Rennen die kürzeste Strecke gefahren?



Der Skifahrer mit der kürzesten Strecke!

Made von Benjamin...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 43,- € inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



TIM & LAURA

www. WARNHÖRGER.de



Suche 5 Fehler
im Bild!

Ein Engel begegnet den Hirten



Engel Schürhaken, Mäxchen, Gewehr, Laternen

MINA & Freunde



Abgefahren seit 50 Jahren

Ohne so genau zu wissen, was uns zu diesem Motto erwarten wird, haben wir uns mit Bus und Bahn auf den Weg gemacht und durften ein tolles Wochenende mit knapp 1.200 Pfadfinder*innen verbringen. Mit 28 Personen haben wir am Jubiläumslager des VCP (Pfadfinderverband) Niedersachsen vom 17. bis 21.05.2024 auf der „Hasenheide“ bei Verden teilgenommen. Als tägliche Highlights durften wir die kreativen Anspiele besuchen, die uns durch die Geschichte des Lagers und das Programm führten. Zum Programm gehörten verschiedene Workshops und ein Großspiel. Als Höhepunkt der Geburtstagsfeier am Montagabend gab es sogar eine richtige Kinder- und Jugenddisco auf dem Zeltplatz.

Mitarbeitereteamevent

Auch die Mitarbeitenden des Stammes dürfen es sich zwischendurch mal gutgehen lassen – daher haben wir ein Teamevent geplant und uns einen schönen Abend im Restaurant gemacht. Quatschen und ein geselliges Beisammensein gehören zu der ehrenamtlichen Arbeit als Pfadfinder*in genauso dazu wie die Kinderbetreuung und Organisation von Aktionen.

Bezirkssommerfahrt

Mit 15 Stammesmitgliedern haben wir an der Bezirkssommerfahrt des VCP Bezirk Elm ins Scoutzentrum Zeeland (Niederlande) teilgenommen und zehn Tage dort verbracht. Bei gutem Wetter standen Tage am Wasser und Ausflüge in die Umgebung auf dem Programm. Highlights neben der Bezirksolympiade, bei der unsere Kids den

2. Platz ergattern konnten, war ein Besuch in Middelburg im Schokoladenmuseum mit Führung von Willi Wonka persönlich sowie ein internationaler Austausch mit den Scouts aus Doncaster/Yorkshire in England, mit denen wir nun eine Stammesfreundschaft pflegen. Traditionell wurde die letzte Nacht standesgemäß unter freiem Sternenhimmel mit Sternschnuppen gehimmelt („himmeln“ = schlafen ohne Zelt unter freiem Himmel).

Südstadt-Open-Air

Bei dem diesjährigen Südstadt-Open-Air am 31.08.2024 konnten die Besucher etwas Ungewöhnliches sehen: wir durften dort unsere Chill-Out-Jurte aufstellen. Die Nachtenten und Wölfe haben zusammen mit den Mitarbeitenden über unsere Arbeit als Pfadfinder informiert und sich zwischendurch im Back-Tent-Bereich auf unseren selbstgebaute Schwedenstühlen ausgeruht.

Stammesversammlung

Anfang September hat unsere Stammesversammlung (SV) in der Pfadfinderhütte in Volkmarode stattgefunden – dieses Mal erstmals mit unseren Jungmitarbeitenden! Die SV ging dann nahtlos in die Jahresplanung für 2025 über. Den Tag haben wir anschließend mit Gesellschaftsspielen ausklingen lassen.

Ausblick

Friedenslicht: 15.12.2024

Löwenweihnacht: 18.12.2024

Elternabend: 18.02.2025

Filmnacht: 28.02. bis 01.03.2025

Stammesjubiläum: 12. bis 14.09.2025

Tara Lindner



Sommerfahrt in die Niederlande. Foto: VCP-Bezirk Elm



Aussendung des Friedenslichts

Der Aussendungsgottesdienst findet am Abend des 15. Dezember in der St.-Markus-Kirche statt und beginnt um 17.00 Uhr. Die Andacht wird Pfarrerin Sandra König halten. (Kurzfristige Terminänderungen würden wir im Internet bekanntgeben.)

Tara Lindner



Foto: Myriams-Fotos/Pixabay

Kirche muss ein sicherer Ort sein

Im Januar 2024 sind die Ergebnisse der ForuM-Studie veröffentlicht worden. Darin geht es um die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und anderer Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland. ForuM ist der Name des ausführenden Forschungsverbundes.

Die Ergebnisse bestätigen, was vorher schon vermutet worden war. Auch in der Evangelischen Kirche und in der Diakonie gibt es Fälle sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Die bekannte Zahl beschreibt allerdings nur das Hellfeld. Das Dunkelfeld der nicht bekannten Fälle ist größer.

Die Taten haben häufig starke Auswirkungen für die betroffenen Personen und beeinträchtigen sie auch noch Jahre und Jahrzehnte später. Die ForuM-Studie macht außerdem deutlich, dass kirchliche Stellen und Verantwortliche häufig nicht angemessen mit Fällen sexualisierter Gewalt umgegangen sind.

Diese Erkenntnisse haben viele Menschen erschüttert. Und es stellt sich die Frage: Welche Konsequenzen müssen die Evangelische Kirche und die Diakonie daraus ziehen? Die Studie enthält 46 Empfehlungen, die nun mit den Betroffenenvertretungen beraten werden. Im November 2024 will die EKD-Synode dazu konkrete Beschlüsse fassen.

Das Ziel ist klar: Die Kirche muss ein sicherer Ort für alle Menschen sein. Es muss alles getan werden, um sexualisierte Ge-

walt zu vermeiden sowie entsprechende Taten konsequent aufzuklären und angemessen zu bearbeiten.

In der Landeskirche Braunschweig gibt es seit April 2023 die Fachstelle Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt. Diakon Gottfried Labuhn, Fachkraft im Handlungsfeld „Hilfe bei sexualisierter Gewalt“, verantwortet diese Arbeit und ist ansprechbar bei allen Fragen zu dem Thema. Er ist auch interne Ansprechperson für Betroffene von sexualisierter Gewalt. Externe Ansprechperson ist Petra Karger, die in der Beratungsstelle „Heckenrose“ in Peine tätig ist.

Landesbischof Christoph Meyns hat erneut alle Betroffenen von sexualisierter Gewalt in der Landeskirche Braunschweig aufgerufen, sich an die Ansprechpersonen zu wenden und ihre Fälle aktenkundig zu machen. Sie können trotz juristischer Verjährung seitens der Kirche unterschiedliche Unterstützungsleistungen erhalten.

LK-BS

Petra Karger

Externe Ansprechperson für Betroffene sexualisierter Gewalt

Tel. 0 51 71-1 55 86

Mail: heckenrose.peine@web.de

Gottfried Labuhn

Interne Ansprechperson für Betroffene sexualisierter Gewalt

Tel. 0 53 31-80 21 45

Mail: gottfried.labuhn.lka@lk-bs.de

Ein jedes Volk wandelt im Namen seines Gottes

Wie wird alles eigentlich mal zu Ende gehen? Die Erde, die Welt, das Leben? Wird alles immer weitergehen oder wird es einmal ein Ende haben? Das sind letzte, große Fragen, die sich Menschen stellen und dann auch zu beantworten versuchen. Und das nicht nur heute, sondern immer schon. Auch im Volk Israel fragte man so. Damals ahnten sie noch nicht, was einmal aus dem Volk Israel werden wird, dem von Gott ausgewählten Volk. Manchmal staunten sie, dass Gott gerade sie erwählt hatte; manchmal ächzten sie unter der Erwählung und dem Anspruch, den Gott damit verband. Für die letzten, großen Fragen hatten sie

die Propheten. Sie schauten in Weiten, die anderen verschlossen waren.

Wie der Prophet Micha. Seine Worte sind etwa sechshundert Jahre vor Jesus gesprochen. Da gibt Micha eine Antwort, wie wohl mal alles sein könnte, wenn Gott seine Schöpfung zu einem Ende führt: Ein jedes Volk wandelt im Namen seines Gottes. Man wird einander nicht mehr bekämpfen. Es wird nicht mehr um Wertigkeiten gehen. Alle, wirklich alle befolgen die Weisungen Gottes. Ein Traum? Eine Vision? Wir wissen es nicht. Wir kennen nur die große Hoffnung, die von diesen Worten umschlossen wird: Alles wird gut. Weil Gott gut ist und für uns Gutes will. Danke, Gott, dass du es gut machen wirst. Hilf uns auch heute schon, gut zu werden. Michael Becker



Frieden wagen

Es gibt keinen Weg zum Frieden auf dem Weg der Sicherheit. Denn Friede muss gewagt werden, ist das eine große Wagnis, und lässt sich nie und nimmer sichern. Friede ist das Gegenteil von Sicherung.

Sicherheiten fordern heißt, Misstrauen haben, und dieses Misstrauen gebiert wiederum Krieg.

Dietrich Bonhoeffer, Rede in Fanö 1934

Gottesdienst

Termine siehe Seite 4
danach: Kirchcafé oder Abendschoppen

Kindergottesdienst

donnerstags 16.00 Uhr (außer Ferien)
Kigo-Team
Tel. (05 31) 69 14 53

Konfirmandenzeit

dienstags 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Tel. (05 31) 69 14 53

Chor Collegium Cantorum

donnerstags 19.30 Uhr
Jürgen Siebert, Tel. (0 53 31) 3 33 89

Posaunenchor

mittwochs 19.00 Uhr
Ronald Schrötke, Tel. (0 51 21) 28 80 28

Instrumentalkreis

nach Absprache
Wolfram Neue, Tel. 47 23 48 44

Kirchenvorstand

19.12., 23.01. & 24.02. um 19.30 Uhr
Sigrid Pfeiffer, Tel. 69 14 14

Besuchsdienst

27.01. um 17.15 Uhr
Ruth Meeske, Tel. 2 62 19 32

Ältere Generation

27.01. & 24.02. um 15.00 Uhr
für Menschen ab 60 Jahre
Helga Kleinfeld, Tel. 6 28 45

Frauenhilfe

09.12., 13.01. & 10.02. um 15.00 Uhr
Kathrin Pokorny, Tel. 69 45 89

Frauengesprächsrunde

20.01. & 17.02. um 15.00 Uhr
Kathrin Pokorny, Tel. 69 45 89

Frauenabend

11.12., 08.01. & 12.02. um 19.30 Uhr
Annegret Kopkow, Tel. 68 26 32

Kreativ-Bastel-Treff

02.12., 06.01. & 03.02. um 15.00 Uhr
Elke Keller, Tel. 8 66 71 83

Fotogruppe

09.12., 13.01. & 10.02. um 18.00 Uhr
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 68 26 32

Gemeindebrief

Einsendeschluss
für die nächste Ausgabe ist der 03.01.,
Auslieferung ab 22.02.
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 68 26 32

Lobpreis (Offenes Singen)

28.1., 25.2. um 18.00 Uhr
Gemeindezentrum
Jürgen Siebert und
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 68 26 32

Adventsstunde

5.12., 12.12., 19.12. um 17.00 Uhr
Kirche St. Markus
Gundula Maschkowitz und
Annegret Kopkow



Andere laden ein

Trauerseminar

16.01., 30.01., 13.02., 27.02. um 9.30 Uhr
Birgitt Adolph, Tel. 0 53 31-7 10 77 38

Pfadfinder

Unsere Gruppenstunden mittwochs im
Gemeindehaus der St.-Markus-Gemeinde:

Lila Fühse (Jahrgang 2015/2016)

16.00 bis 17.00 Uhr

Türkise Otter (Jahrgang 2013/2014)

17.00 bis 18.30 Uhr

Grüne Steinadler (Jahrgang 2012)

17.00 bis 18.30 Uhr

Blaue Wölfe (Jahrgang 2010/2011)

18.30 bis 20.00 Uhr

Weißer Nachteulen (Jahrgang 2008/2009)

18.30 bis 20.00 Uhr

Andere laden ein

Eine-Welt-Laden Mascherode

nach dem Gottesdienst in Mascherode
Marianne Zimmermann, Tel. 69 62 45

Männerrunde

jeden 2. Dienstag im Monat um 18.00 Uhr
Gerhard Labinsky, Tel. 69 32 77
Gemeindehaus Mascherode, Schulgasse 1

Vormittagsrunde

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
um 9.00 Uhr,
Gerhild Kahrs, Tel. 6 40 46

Immer aktuell:
www.markus-bs.de



Foto: Hans-Jürgen Kopkow





Foto: AdelineZw./Pixabay



Foto: Britta Othmer

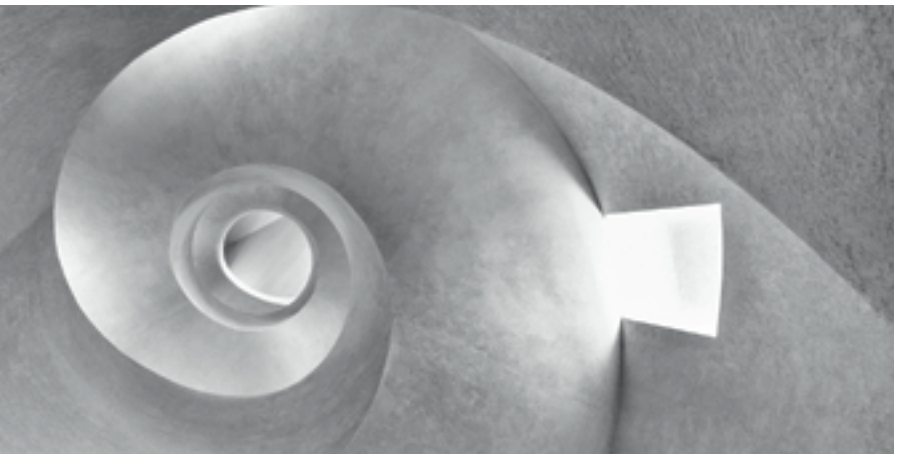


Foto: Carsten Mewes-Arnold

Wir sind für Sie da

Gemeindebüro

Heidehöhe 28, 38126 Braunschweig
Tel. 05 31-69 14 53
markus.bs.buero@lk-bs.de
donnerstags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Sekretärin Katja Heise

Geschäftsführung

Pfarrer Detlef Gottwald
Tel. 05 31-69 10 56

Chorleiter

Jürgen Siebert, Tel. 0 53 31-3 33 89

Raumpflegerin

Ewa Skrypczak, Tel. 01 74-1 71 78 25

Gartenpflege

Paweł Czyż, Tel. 05 31-69 14 53

Kirchenvorstand

Sigrid Pfeiffer (Vorsitzende), Tel. 05 31-69 14 14
Jens Ackermann
Thomas Betz
Dr. Markus Borowski
Hans-Thomas Damm
Silvia Hansen
Sabine Riechers-Vogt
Eberhard Stammwitz
Nils-Patrick Wiedmann

Die St.-Markus-Gemeinde gehört zum Pfarrverband Braunschweiger Süden

Geschäftsführende PfarrerIn

Dorit Christ, Tel. 05 31-69 14 34 ,
braunschweigersueden.pfa@lk-bs.de

Online-Redaktion

Jens Ackermann, Tel. 01 72-5 44 59 59
internet.braunschweigersueden@lk-bs.de

Konto der Gemeinde

Postbank Hannover
IBAN DE89 2501 0030 0018 7903 05

Stadtteil

Nachbarschaftshilfe

Welfenplatz 17, Tel. 05 31-69 69 49

Verband Wohneigentum/Siedlerbund

Detlef Kühn, Tel. 05 31-69 16 15

Bürgergemeinschaft

Jens Pauli, Tel. 05 31-6 76 57

Seniorentreff Südstadt

Eberhard und Irmtraut Heine,
Tel 05 31-69 65 06

Gemeindebrief – Impressum

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der
Markusgemeinde, Heidehöhe 28,
38126 Braunschweig,
markus.bs.gemeindebrief@lk-bs.de
Redaktion: Jens Ackermann, Bernd Keck,
Ruth Meeske, Dirk Rühmann, Detlef Gottwald
(V.i.S.d.P.) auch für den Anzeigenteil
Auflage: 1.700 Exemplare, von freundlichen
Menschen kostenlos ins Haus gebracht
Druck: Lebenshilfe Braunschweig
Layout: Sabine Albrecht
Fotos: Fotonachweise sind unter jedem
Bild. Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

**markus.bs.gemeindebrief@
lk-bs.de**

Jahreslosung
für 2025

Prüft alles und behaltet das Gute!

Thessalonicher 5,21

